

Predigt zum Fest Taufe des Herrn 2026 A
Mt. 3, 13 – 17 / Apg. 10, 34 – 38

„Da öffnete sich der Himmel...“ **Liebe Schwestern, liebe Brüder!** Was Jesus bei seiner Taufe durch Johannes gesehen und auch gehört hat, muss ihm viel Kraft gegeben haben. Was Jesus sieht und auch hört, hat ihm seine Berufung gezeigt. Seine Berufung war es, zu den Menschen zu gehen. Jesus hat Gottes Reich verkündet. Jesus hat sicher ganz fest die Liebe und auch die Zuwendung durch Gott erfahren. Das wollte Jesus weiterschicken. Was wir heute hören, war eine ganz innige Begegnung zwischen Jesus und Gott. Aus dieser heraus lebte und wirkte er. Aus dieser innigen Begegnung bekam Jesus auch Kraft und Mut für seinen Weg. Dieser Weg führte ja zuerst zu seinem Sterben am Kreuz. Doch dann führte sein Weg zur Auferstehung. Hier war für Jesus der Himmel endgültig offen.

Den Himmel öffnen – das wollte Jesus. Er verkündete, dass Gottes Liebe grenzenlos ist. Petrus brauchte ebenso lange, das zu begreifen. Zuerst glaubte er, dass Gottes Liebe nur bestimmten Menschen gilt. Täuschen wir uns da nicht – immer wieder sind gläubige Menschen in Gefahr, in dieses Denken zurückzufallen. Nur unsere Gruppe ist auf dem richtigen Weg. Dann kann leicht Unfrieden und Hass entstehen.

Jesus aber ist nach seiner Taufe umhergezogen und hat Gutes getan. Jesus hat Menschen aufgerichtet. Jesus hat den Sündern und Sünderinnen einen neuen Anfang geschenkt. Damit hat er Gottes Liebe und Barmherzigkeit weitergeschenkt.

Vor ein paar Tagen stellte in einer Radiosendung auf WDR 4 jemand die Frage: Liebt Gott auch Schwerverbrecher, jemand, der anderen das Leben sauer machte, wo er konnte? Diese Frage beantwortete der Sprecher mit einem Beispiel. Eine Mutter, die ihr Kind liebt, sieht eines Tages, wie das Kind die schönen Blumen zerstört. Klar stellt die Mutter das Kind zur Rede. Die Mutter ist sehr traurig über das, was das Kind tut. Doch sie lässt das Kind spüren: Ich liebe nicht das, was du getan hast, aber dich selbst liebe ich immer! Wer diese Liebe durch Mitmenschen erfährt, für den öffnet sich der Himmel.

Für viele Menschen öffnete sich durch Jesus der Himmel. Sie hatten neue Lebensmöglichkeiten. Kranke wurden geheilt, Aussätzige wurden rein, Blinden wurde das Augenlicht geschenkt. Jesus hat Gottes Liebe gepredigt und auch gelebt. Jesus hat vielen Menschen Heilung geschenkt an Leib und an Seele. In seiner Nähe haben sie erfahren, dass alle Menschen Gottes geliebte Kinder sind.

Der Himmel – das ist die Liebe und ist die Nähe Gottes - öffnet sich auch uns und durch uns. Der Himmel öffnet sich, wenn wir getauft werden, sei es als Kind, sei es als Erwachsener. Gleich lade ich Sie ein, ihren Glauben und Ihre Taufe zu erneuern. Sie sagen neu JA zu Ihrem Glauben. Sie sagen neu JA dazu, dass Gott uns seine Liebe schenkt. Der Glaube an Gott gibt uns Kraft in all unseren Leiden und Schicksalen. Wir sind getragen, geliebt.

Der Himmel öffnet sich – wenn wir unsere Taufe auch leben, wenn wir denen Mut machen, die verzweifelt sind, wenn wir denen Nähe schenken, die ausgegrenzt sind, dann öffnen wir anderen den Himmel. Es gilt das zu leben, was wir in der Taufe versprochen haben. Wir, die wir getauft wurden und gleich unser Taufversprechen erneuern, sind berufen, einander und anderen Gottes Liebe zu bezeugen, durch Wort und Tat zu bezeugen, wie wichtig Gottes Liebe ist. Vielleicht sehen dann andere den „Himmel offen“. Sie spüren Gottes Nähe und Barmherzigkeit.

Da öffnete sich der Himmel – Jesus hat es gesehen. Auch uns öffnet Gott den Himmel. Amen.